

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 20. Februar 2003

Gesch. Nr. 027/02

Zusatzkredit für die Realisierung einer Passerelle als neuen Fussgängerübergang in Ober-Kempttal

[...]

3. GESCHÄFT-NR. 027/02

Zusatzkredit für die Realisierung einer Passerelle als neuen Fussgängerübergang in Ober-Kempttal

DISKUSSION IM RAT

Für dieses Geschäft tritt André Bättig in den Ausstand.

Kurt Balmer, FDP, zieht seinen Antrag (Minderheitsantrag der RPK) zurück.

Den Abschied der RPK vertritt Yvonne Baumgartner.

Sie erläutert den geschichtlichen Hintergrund der Vorlage. Die RPK hat die Vorlage seriös geprüft und den Stadtrat zur Klärung von Fragen beigezogen. Diese Abklärung hat ihre Zeit gekostet. Die RPK beantragt, den Zusatzkredit abzulehnen, da die Gesamtkosten für das Geschäft mit diesem Zusatzkredit eine Höhe erreichen würde, die nicht mehr verhältnismässig wäre.

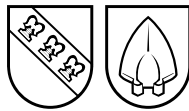
Für die CVP-Fraktion erklärt Yvonne Baumgartner, dass aus der öffentlichen Veranstaltung in Ottikon vom vergangenen Dienstag hervorging, dass endlich eine sichere Lösung gefunden werden muss.

Ruedi Vögtlin, GP, meint, dass die RPK auf verschiedene Unklarheiten gestossen ist. Er fragt sich, was die Konsequenzen des Beschlusses des Gemeinderates vom 3. Februar 2000 sind. Mehrkosten bis 15 % sowie die Bauteuerung wurden dort bewilligt. Eigentlich fehlen nur Fr. 31'000.00. Die Mehrkosten entstanden dadurch, dass die Werkleitungen unter dem Bachbett anstelle in der Rohrbrücke durchgeführt werden müssen. Man könnte nach der Erstellung der Passerelle auf den Abbruch der Brücke verzichten, diese sperren und so Geld sparen.

Für die GP-Fraktion erklärt Ruedi Vögtlin, dass ein zweckmässiger Ersatz für den Fussgängerübergang zu suchen sei. Die Variante Umweg ist keine befriedigende Lösung. Der Zusatzkredit führt nach Meinung der Fraktion auch nicht zum Ziel, die Möglichkeit eines Referendums ist sehr gross. Das Trauerspiel um Passerelle darf nicht noch verlängert werden. Sie beantragen, den Zusatzkredit abzulehnen.

Nach Aussage von Samuel Wuest ist die SP-Fraktion über den Projektverlauf enttäuscht. 2 ½ Jahre sind vorbei und vom Werkamt konnte bis heute keine korrekte vollständige Weisung ausgearbeitet werden. Heute gehen die Schüler von Ottikon mehrheitlich nicht mehr mit dem Velo ins Schulhaus Watt, sondern werden mit dem Auto gebracht oder nehmen den Bus. Der Hauptgrund, der von der Zustimmung abschreckt, sind die Finanzen unserer Gemeinde. Die SP-Fraktion unterstützt den Ablehnungsantrag. Gleichzeitig stellt sie den Antrag, den Kreditbeschluss vom 3. Februar 2000 des Geschäftes 84/99 betreffend Ersatz des Fussgängerüberganges Oberkempttal in Wiedererwägung zu ziehen und aufzuheben. Die bereits aufgelaufenen Objektkosten sind abzurechnen.

Thomas Schrepfer, nimmt namens der EVP-Fraktion Stellung. Vor drei Jahren bewilligte der Gemeinderat einen Objektkredit, bis heute wurden mindestens Fr. 50'000.00 Projektierungskosten aufgewendet und von



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 20. Februar 2003

der Passerelle sieht man noch keine Spur. Wie der Finanzplan zeigt, sind die finanziellen Aussichten unserer Stadt schlecht. Für die Zukunft müssen wir Schwerpunkte setzen. Mit einem kleinen Umweg kann die Gefahrenstelle umgangen werden. Mit diesen weiteren Mehrkosten scheint der Fraktion der Gesamtaufwand über Fr. 672'000.00 nicht mehr verhältnismässig. Für diesen Betrag könnte ein Schulbus viele Jahre die Ottiker Schüler transportieren. Sie lehnen daher diesen Zusatzkredit ab und setzen sich für die vernünftige Realisierung des Umweges ein. Er bittet, bei Bauvorlagen künftig immer Pläne zur Vorlage beizulegen. Weiter meint er, dass es für ihn befremdend war, dass die RPK im Abschied auf Ausführungen in der Ratsdebatte verwies. Die wichtigsten Punkte müssen in den Abschied kommen, damit man sich vorgängig damit auseinandersetzen kann und die nicht in Kommissionen vertretenen Parteien keinen Nachteil haben.

Heinz Marti für die FDP/JLIE-Fraktion teilt die Meinung der RPK und ist für die Ablehnung des Zusatzkredites. Die Passerelle ist ein Verhältnisblödsinn, da sie viel zu teuer ist. Nichts machen wäre auch falsch. Die Variante Umweg ist nicht so komfortabel. Die Fraktion empfiehlt den Zusatzkredit abzulehnen und stellt den Änderungsantrag auf Bau der Variante Umweg, wie sie der Stadtrat im Antrag bereits aufführt.

Hansruedi Wespi, SVP, möchte den Ladenhüter vom Tisch bringen. Es sind drei Jahre seit dem letztem Beschluss vergangen. Zwischenzeitlich wurde die Bergstrasse saniert und die Umwegvariante halbwegs gebaut. SVP-Fraktion stellt den folgenden Änderungsantrag:

1. Der Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 03. Februar 2000 zur Bewilligung eines Objektkredites von Fr. 530'000.00 für eine Passerelle mit Rampen über die Kempptalstrasse als Ersatz des Fussgängerübergangs wird aufgehoben (Wiedererwägung). Die aufgelaufenen Kosten sind auf dem ursprünglich genehmigten Titel abzurechnen.
2. Für die Realisierung der Alternativlösung „Umweg“ als Ersatz des Fussgängerübergangs über die Kempptalstrasse in Ober-Kempptal (gemäss Beschrieb und Kostenaufstellung des Stadtrates) wird ein Objektkredit von Fr. 188'000.00 (inkl. MwSt) bewilligt.
3. bis 6. wie 2. bis 5. des Antrages

Er begründet den Antrag so: Das beantragte Projekt ist unverhältnismässig. Man muss eine Lösung innert kürzester Frist realisieren können. Die Variante Umweg ist eine sichere Verbindung zwischen Ottikon und Effretikon.

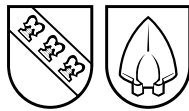
Samuel Wuest, SP, meint, dass das Problem der Familie Ferrari nicht gelöst ist. Deshalb beantragt die SP-Fraktion:

„Der Stadtrat wird beauftragt dem Grossen Gemeinderat einen Antrag zur Realisierung einer Fussgängerbrücke über die Kempt zu unterbreiten. Die Brücke wird als Ersatz des Fussgängerüberganges Oberkempptal ausgeführt. Es sollen Massnahmen geprüft und allenfalls vorgeschlagen werden, welche den Weg für die VelofahrerInnen unattraktiv zum Benützen machen.“

Stadtrat Reto Lardi bemerkt, dass die Situation nicht einfach war und ist. Das Amt für Natur und Landschaft hatte entschieden, dass die Brücke abgebrochen werden muss. Das Strasseninspektorat wollte einen neuen Veloweg, auch für den Wanderweg wurden Auflagen gemacht und die Nachbarn hatten Anliegen. Die Kantonspolizei war und ist nicht gewillt, eine Geschwindigkeitsreduktion von 80 auf 60 km/h zu realisieren. Bei der Planung wurde die Familie Ferrari mit einbezogen. Wenn ein Fussweg für sie bis an die Pfäffikerstrasse erstellt würde, wären die Ferraris mit der Variante Umweg einverstanden.

Diese kann bis Ende Jahr fertig erstellt werden, denn die Offerten sind alle da, die Kosten berechnet, die Unternehmer bestimmt. In 5 – 20 Jahre könnte die Passerelle nochmals zur Diskussion stehen. Heute ist die Umwegvariante realistischer.

Samuel Wuest zieht den Antrag der SP zurück.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 20. Februar 2003

Es stehen drei Anträge zur Abstimmung. Der Antrag der SP-Fraktion deckt sich mit Ziffer 1 des Antrages der SVP-Fraktion.

Stadtrat Martin Graf schlägt vor, entweder den Zusatzkredit abzulehnen und der Stadtrat rechnet die aufgelaufenen Kosten ab oder den alten Beschluss in Wiedererwägung zu ziehen und die Umwegvariante zu beschliessen.

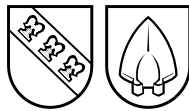
ABSTIMMUNG ÜBER DEN STADTRÄTLICHEN ANTRAG FÜR EINEN NACHTRAGSKREDIT:

Der Rat lehnt den beantragten Nachtragskredit einstimmig ab.

Der Änderungsantrag der FDP-Fraktion deckt sich mit demjenigen der SVP-Fraktion. Die FDP-Fraktion zieht ihren Antrag zurück.

ES ERFOLGT DIE ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG DER SVP-FRAKTION:

Mit 28 : 1 Stimmen wird der Antrag der SVP angenommen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 20. Februar 2003

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Der Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 03. Februar 2000 zur Bewilligung eines Objekt-Kredites von Fr. 530'000.00 für eine Passerelle mit Rampen über die Kempttalstrasse als Ersatz des Fussgängerübergangs wird aufgehoben (Wiedererwägung). Die aufgelaufenen Kosten sind auf dem ursprünglich genehmigten Titel abzurechnen.
2. Für die Realisierung der Alternativlösung „Umweg“ als Ersatz des Fussgängerübergangs über die Kempttalstrasse in Ober-Kempttal (gemäss Beschrieb und Kostenaufstellung des Stadtrates) wird ein Objekt-Kredit von Fr. 188'000.00 (inkl. MwSt.) zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.
3. Die Kreditsumme erhöht bzw. reduziert sich allenfalls um die Mehr-/Minderkosten, welche durch die Bauteuerung, von der Erstellung der Kostenschätzung bis zur Bauausführung, entstehen. Als Stichtag gilt der 1. April 2002.
4. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
5. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, zweifach,
 - b) die Finanzverwaltung,
 - c) das Werkamt.

Beschluss erfolgte mit 28 : 1 Stimmen.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll


Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 21.02.2003

ms